



Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 17. Mai 2010, 11:00 Uhr

Rede

des
Bayerischen Staatsministers
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Martin Zeil

anlässlich

der Inbetriebnahme des Kraftwerks Irsching 5

am 17. Mai 2010
in Vohburg-Irsching, Kraftwerksgelände

Gliederung

I. Glückwunsch für Irsching 5.....	1
II. Gaskraftwerke als Teil des Stromerzeugungsmix.....	3
III. Energiekonzept der Bundesregierung	5
IV. Bayern: Starke Infrastruktur für einen starken Standort	7

Sehr geehrter Herr Staatssekretär Burgbacher,
sehr geehrter Herr Bürgermeister Schmid
[Vohburg],
sehr geehrter Herr Professor Maubach [E.ON],
sehr geehrter Herr Zientek [Mainova],
sehr geehrter Herr Dombrowsky [N-Ergie],
sehr geehrter Herr Filbert [HSE],
sehr geehrter Herr Dr. Süß [Siemens],
meine Damen und Herren!

I. Glückwunsch für Irsching 5

Ich freue mich, bei der offiziellen **Einweihung des Gas- und Dampfkraftwerks Irsching 5** dabei sein zu können.

In den letzten Monaten wurden in Deutschland mehr Kraftwerksprojekte von den Investoren abgesagt, von den Bürgern abgelehnt oder mit einem gerichtlichen Baustopp belegt als neu in Betrieb genommen. Umso anerkennenswerter ist es, dass hier in Irsching ein mit **860 Megawatt** sehr leistungsstarkes Kraftwerk nach nur gut **zwei Jahren Bauzeit** den Betrieb aufnehmen kann.

Irsching 5 ist ein konkreter Beitrag zur **klima- und umweltverträglichen Energieversorgung**. Mit einem Wirkungsgrad von über 59 Prozent ist die Anlage **hocheffizient** – übertroffen nur noch von ihrer Nachbarin Irsching 4, die wir hoffentlich im nächsten Jahr einweihen werden.

Mein **Dank** und meine **Glückwünsche** gelten

- den **Bauherren** und **Betreibern** E.ON Energie, der Nürnberger N-Energie, der Frankfurter Mainova und der Darmstädter HSE,
- den **am Bau beteiligten Unternehmen**, allen voran den Kraftwerksbauern von Siemens aus Erlangen,
- den Repräsentanten der **Region** und der am Planungsverfahren beteiligten **Behörden**.

Sie alle haben mitgeholfen, dass hier eine **Zukunftsinvestition** realisiert werden konnte.

II. Gaskraftwerke als Teil des Stromerzeugungsmix

Ein modernes Gaskraftwerk hat viele **Stärken**:

- Es erzeugt **klimafreundlichen** Strom. Erdgas ist unter den fossilen Energieträgern derjenige mit den geringsten CO₂-Emissionen.
- In Gas- und Dampfkraftwerken können **Wirkungsgrade** erzielt werden, von denen andere Großkraftwerke weit entfernt sind.
- Gaskraftwerke sind zwar nicht billig, aber die **Investitionskosten** sind **überschaubarer** als bei anderen Großkraftwerken.
- Gaskraftwerke sind **schnell regelbar** und unterstützen damit die **Integration der fluktuierenden erneuerbaren Energien** in unsere Stromversorgung.

Dennoch: Den „idealen“ Energieträger gibt es nicht. Das gilt auch für Gas:

- Die **Brennstoffkosten** eines Gaskraftwerks sind hoch – auch wenn Gas auf dem Weltmarkt derzeit eher „long“ ist.
- Beim Erdgasimport sind wir **abhängig** von wenigen **Lieferländern** und **Transportwegen**. Das hat uns der russisch-ukrainische Gaskonflikt Anfang 2009 bewusst gemacht.
- Gas wird nicht nur für die Stromerzeugung, sondern auch für die **Gebäudeheizung** und für **industrielle Prozesse** benötigt.

Fazit: Gas ist ein bedeutender und immer wichtiger werdender Teil unseres Energiemix. Gleichzeitig müssen wir aber eine zu starke „**Gaslastigkeit**“ unserer Stromerzeugung **vermeiden**.

Zudem müssen wir uns intensiv darum kümmern, unseren **Gasbezug langfristig zu sichern**. So hoffe ich, dass dem kürzlich erfolgten Baubeginn von „Nord Stream“ bald der Baubeginn für „Nabucco“ folgen wird.

III. Energiekonzept der Bundesregierung

All das sind Fragen, die im neuen **Energiekonzept** der Bundesregierung behandelt werden müssen. Ich freue mich, dass mit **Staatssekretär Burgbacher** aus dem Bundeswirtschaftsministerium heute jemand hier ist, der dafür **Mitverantwortung** trägt.

Bayern unterstützt dieses Vorhaben. Zum **Inhalt des Energiekonzepts** stehe ich mit Bundesminister Brüderle im **Austausch**. Einige Punkte sind mir besonders wichtig:

- Im Zentrum des Energiekonzepts muss die **Versorgungssicherheit** stehen. Sinn eines Energiekonzepts ist es, **Energiepolitik verlässlicher** zu machen und damit die **Investitionssicherheit** zu verbessern. Und von den künftigen **Investitionen in Kraftwerke, Netze und Speicher** wird unsere **Versorgungssicherheit** entscheidend abhängen.
- Das Konzept muss die **Kosten der Energieversorgung** in den Blick nehmen und ehrlich analysieren, wie der Staat die Energiekosten

belastet. Energiepolitik muss künftig wieder stärker **kostendämpfend** statt kostensteigernd wirken.

- Wir müssen den **Ausbau der erneuerbaren Energien** weiter voranbringen, aber mit mehr Realismus und differenzierter als bisher. Speziell aus bayerischer Sicht würde ich mich freuen, wenn der grundlastfähige und wirtschaftliche Energieträger **Wasserkraft** durch das Energiekonzept Unterstützung bekäme.
- Für die Stromversorgung ist für mich das wichtigste Ziel, dass wir auch künftig unseren **Strombedarf aus eigener Erzeugung decken** können. Für die Wettbewerbsfähigkeit eines Industriestandorts ist das essentiell. Weil wir dafür in Bayern auf absehbare Zeit auf die **Kernenergie** nicht verzichten können, ist mir als bayerischem Wirtschaftsminister die **Laufzeitverlängerung** so wichtig.

IV. Bayern: Starke Infrastruktur für einen starken Standort

Zur wirtschaftlichen Erfolgsstory Bayerns hat mehr als alles andere die **Schaffung einer modernen Infrastruktur** beigetragen: mit leistungsfähigen **Verkehrswegen**, einer modernen und wettbewerbsfähigen **Energieversorgung**, einer gut ausgebauten **Telekommunikationsinfrastruktur**, guten **Schulen und Hochschulen** in allen Landesteilen.

Leider verliert eine Gesellschaft, die sich an Wohlstand gewöhnt hat, leicht das Bewusstsein dafür, was die Grundlagen dieses Wohlstands sind. Deshalb ist der lokale **Widerstand** gegen neue **Infrastrukturprojekte** oft groß, ob es sich um die dritte Startbahn am Münchner Flughafen, den zweiten S-Bahn-Tunnel oder um neue Kraftwerke und Hochspannungsleitungen handelt.

Hier sind von Politik und Wirtschaft Beharrlichkeit und Überzeugungsarbeit gefragt. Wir müssen gemeinsam dafür eintreten, dass ein **starker Standort** eine **starke Infrastruktur braucht**.

Das beste Argument dafür ist die gelungene **Realisierung zukunftsweisender Projekte**. Irsching 5 ist ein Beispiel.

Ich wünsche dem neuen Kraftwerk Irsching 5

- sicheren und störungsfreien Betrieb,
- wirtschaftlichen Erfolg und
- dass es die **Bürger und Betriebe** unseres Landes viele Jahre **zuverlässig mit Strom versorgt**.